

I Der Ehebruch in Gottfrieds <i>Tristan</i> als vernachlässigtes Forschungsfeld	9
II Definitionen und Beurteilungen des Ehebruchs in der mittelalterlichen Gesellschaft	19
1. Der biblisch-theologische Diskurs	19
1.1 Ehe und Ehebruch im Alten Testament	20
1.1.1 Die jüdische Ehe	20
1.1.2 Die Haltung des AT zum Ehebruch	22
1.1.3 Ehebruch als Abkehr vom Bundesglauben	23
1.1.4 Grundlage biblischen Eheverständnisses: Die Schöpfungsberichte	26
1.1.5 Ergebnis	28
1.2 Ehe und Ehebruch im Neuen Testament	29
1.2.1 Die Aussagen der Synoptiker	29
1.2.1.1 Das Maschal der Logienquelle	30
1.2.1.2 Jesus und die Ehebrecherin	32
1.2.2 Die Paulinischen Briefe	33
1.2.2.1 Das Verhältnis der Ehegatten zueinander	33
1.2.2.2 Paulus zum Ehebruch	34
1.2.3 Ergebnis	36
1.3 Die Ehelehre des Augustinus	37
1.4 Die Ehe als Sakrament: Aussagen mittelalterlicher Theologen zu Ehe und Ehebruch	38
2. Der eherechtliche Diskurs	40
2.1. Das Eherecht der Römer	40
2.1.1 Zu Ehebruch und Scheidungspraxis	42
2.1.2 Strafen für Ehebruchsvergehen	43
2.2 Das germanische Eherecht	44
2.2.1 Die <i>Munt</i> -Ehe	44
2.2.2 Die <i>Friedel</i> -Ehe	45
2.2.3 Die <i>Keps</i> -Ehe	46
2.2.4 Zum Ehegüterrecht	46
2.2.5 Zum Ehebruch	47

2.3 Das kanonische Recht	48
2.3.1 Die kirchliche Eheauffassung des Mittelalters	48
2.3.2 Scheidung, Ehebruch und Ehehindernisse	49
2.3.3 Kirchliche Gerichtsbarkeit	50
2.3.3.1 Die Ahndung von Ehebruch	50
2.3.3.2 Bestrafung der Ehebrecher	51
3. Der feudale Diskurs	53
3.1 Die Ehepraxis der mittelalterlichen Aristokratie	53
3.2 Sexualität und Ehebruch	54
3.2.1 Unterschiede der Sexualmoral	54
3.2.2 Der Ehebruch der Frau	56
3.3 Feudaler Diskurs und biblisch-theologischer Diskurs im Vergleich	56
4. Der höfisch-literarische Diskurs	58
4.1 Die Liebe als literarische Idee im 12. Jahrhundert	58
4.2 Minnesang	60
4.2.1 Aufforderung zum Ehebruch im Minnelied?	63
4.3 Antikenroman, Artusroman, Tristan-Stoff	64
4.3.1 Antikenroman: Heinrichs von Veldeke <i>Eneasroman</i>	65
4.3.2 Artusroman	68
4.3.2.1 Chrétien de Troyes: <i>Erec et Enide, Cligès</i>	69
4.3.2.2 Hartmann von Aue: <i>Erec, Iwein</i>	71
4.3.2.3 Der Lancelot-Stoff	75
4.3.3 Der Tristan-Stoff	80
4.3.3.1 Thomas von Britannien: Tristan	82
4.3.3.2 Eilhart von Oberg: Tristrant	84
4.3.3.3 Berol: Tristan	85
4.4 Minnedidaktisches Schrifttum: <i>De amore</i>	86
5. Ergebnis: Gottfrieds Ausgangslage	91
III Das Bild der Ehe im Roman	93
1. Das Ehebild von Gottfrieds Vorgängern	93
1.1 Thomas von Britannien: Tristan	93
1.2 Eilhart von Oberg: Tristrant	98
1.3 Berol: Tristan	102

1.4 Gegenentwurf: Harmonisierung von <i>minne</i> und Ehe bei Hartmann	104
2. Die Ehe von Riwalin und Blanscheflur	106
2.1 Ehe aus der Not? Umgang des Paares mit der Krise	109
2.2 Die Form der Eheschließung	113
2.3 Funktion der Ehe im Rahmen der Gesamthandlung	114
2.3.1 Dialektische Liebe und <i>passio innata</i>	115
2.3.2 Verschiebung der Eheschließung von Tintajol nach Parmenîe	117
2.4 Bewertung der Ehe	119
3. Die Ehe von Marke und Isolde	122
3.1 Zur ideellen Rechtmäßigkeit der Ehe	122
3.1.1 Die Brautwerbung	122
3.1.2 Die Eheschließung	133
3.2 Politischer und rechtlicher Aspekt	137
3.3 Markes Qualität als Ehemann	140
3.3.1 Blindheit und mangelnde <i>minne</i> -Kompetenz in der Brautnacht	141
3.3.2 Markes <i>minne</i> -Makel: Die visuell bestimmte Liebe	146
3.3.3 Aspekte der Schwachheit	151
3.3.3.1 Verantwortlichkeit für und Recht an Isolde: Die Gandin-Episode	151
3.3.3.2 Zwischen Zweifel und Verdrängung: Die Ehe im Verlauf	155
3.3.4 Resümee: Ehemann ohne Berechtigung	157
3.4 Isoldes Rolle als Ehefrau	158
3.4.1 Ausgangslage: Isoldes Einstellung zur Ehe mit Marke	158
3.4.2 Das Verhältnis zueinander: Gespräche zwischen Isolde und Marke	161
3.4.2.1 Gespräche im Ehebett	161
3.4.2.2 Gespräch nach der ersten Baumgartenszene	165
3.4.3 Isolde, die Betrügerin	167
3.4.4 Resümee	170
3.5 Bewertung der Ehe	172
4. Die ‚Ehe‘ von Tristan und Isolde Weißhand	178
4.1 Tristans Interesse an Isolde Weißhand	179
4.2 Isolde Weißhands Interesse an Tristan	184
4.3 <i>ougen</i> versus <i>herze</i> : Die Qualität der <i>minne</i>	187
4.4 Bewertung der ‚Ehe‘	189
5. Ehen der übrigen Paare	192

5.1 Rual und Floraete	192
5.2 Gurmun und die ältere Isolde	194
5.3 Tristans vorgetäuschte Ehe	197
5.4 Jovelin und Karsie	198
6. Ergebnis: Gottfrieds Bild der Ehe	199
IV <i>minne</i> und Minneehe	203
1. <i>minne</i> bei den Vorgängern und Hartmann	203
1.1 Thomas von Britannien: Tristan	203
1.2 Eilhart von Oberg: Tristrant	205
1.3 Berol: Tristan	207
1.4 Hartmann von Aue: Erec, Iwein	207
2. <i>minne</i> als Minneehe bei Gottfried	209
2.1 Das literarische Thema der Minneehe	210
2.2 Strukturelle Vorbestimmtheit und Brautwerbung	211
2.3 Besiegelung der Liebe als Minneehe	212
2.3.1 Erste Besiegelung: Szene auf Tristans Schiff	212
2.3.1.1 Brauttrunk und Brautnacht	213
2.3.1.2 Bewusste Bejahung: Tristans Antwort	214
2.3.2 Zweite Besiegelung: Abschied im Baumgarten	217
2.3.2.1 Ring, Kuss, Treueversprechen und Isoldes Ja-Wort	218
2.3.2.2 Irritation	222
2.4 Das Verhältnis der Minneehe zur Ehe	224
3. Sakralisierung der Minneehe	227
4. Ergebnis: Idealisierte <i>minne</i> als Minneehe	229
V Ehebruch und Minneehebruch	231
1. Der Ehebruch bei Gottfried	232
1.1 Ehebruch bei Gottfrieds Vorgängern	232
1.1.1 Thomas von Britannien: Tristan	232
1.1.2 Eilhart von Oberg: Tristrant	235
1.1.3 Berol: Tristan	241
1.2 Gottfrieds Umgang mit dem Ehebruch im Vergleich zu seinen Vorgängern	245

1.2.1	Beginn des Betrugs: Die Hochzeitsnacht	245
1.2.2	Waldleben, Reue und Umkehr	249
1.2.3	Entdeckung des Ehebruchs bei den Vorgängern	253
1.2.4	Die Entdeckung bei Gottfried	256
1.2.4.1	Vorbeugende Entlastung im Frauenexkurs	256
1.2.4.2	Moment der Entdeckung: Die zweite Baumgartenszene	260
1.2.4.3	Der Betrogene als Sündenbock im Ehebruchsszenario	263
1.3	Vom Werkzeug der moralischen Entlastung zum <i>minne</i>-auslösenden Element: Der Liebestrank	266
1.3.1	Einführung des Tranks bei Gottfried	266
1.3.2	Das Erwachen der Liebe	268
1.3.3	Der Trank als Initialzündung der Liebe	271
1.3.4	Autonomieverlust vs. Eigenverantwortung	273
1.3.5	Reduktion des Trankes auf das <i>minne</i> -auslösende Element	276
1.4	Ergebnis: Minneehe übertrifft Ehe	277
2.	Analogie auf der Minneebene: Der Treuebruch	280
2.1.	Der grundsätzliche Wert der <i>triuwe</i> bei Gottfried	280
2.1.1	Prolog	280
2.1.2	Brangäne	282
2.1.3	Petitcreiu	286
2.2	Vasallentreue, Minnetreue, Ehetreue	287
2.3	Unterschiedliche Voraussetzungen der Minneehe-Partner	290
2.4	Minneehe in der Krise: Tristans Treuebruch	292
2.4.1	<i>triuwe</i> und <i>triuwe</i> -Bruch in den Monologen	293
2.4.1.1	Blanscheflur: Egozentrik und Wunsch nach <i>fröude</i>	293
2.4.1.2	Isolde: <i>caritas</i> und Selbstaufgabe	295
2.4.1.3	Tristan: Liebesverrat und Treuebruch	300
2.4.2	Der Treuebruch bei Gottfried und in Hartmanns Artusroman	308
2.4.2.1	Erec und Tristan	309
2.4.2.2	Iwein und Tristan	311
2.5	Ergebnis: Der Treuebruch im Spiegel der Diskurse	315
3.	Ehebruch und Treuebruch in Korrelation	317
3.1	Der Ehebruch als Pendant zum Treuebruch	317
3.2	Konflikt zwischen Minneebene und Gesellschaftsebene	318

3.3 Der Betrug als Bindeglied zwischen Ehe- und Minneebene	320
3.3.1 Die Listepisoden	320
3.3.2 Isolde im Gottesurteil	322
3.3.3 Betrug und höfisches Idealbild	328
3.4 Ergebnis: Der biblisch-theologische Diskurs als ‚Steigbügelhalter‘	330
4. Ergebnis: Gottfrieds Umgang mit dem Tatbestand des Ehebruchs als duale Strategie	332
4.1 Abwehr des Schuldvorwurfs	332
4.2 Nutzung des Ehebruchs in Bezug auf die Minnekonzeption	335
VI Provokation und Faszination	338
Literaturverzeichnis	340
Verzeichnis der Primärliteratur	340
Verzeichnis der Sekundärliteratur	343
Lexika und Wörterbücher	369
Anhang: Lebenslauf	371